



Kanton Zug

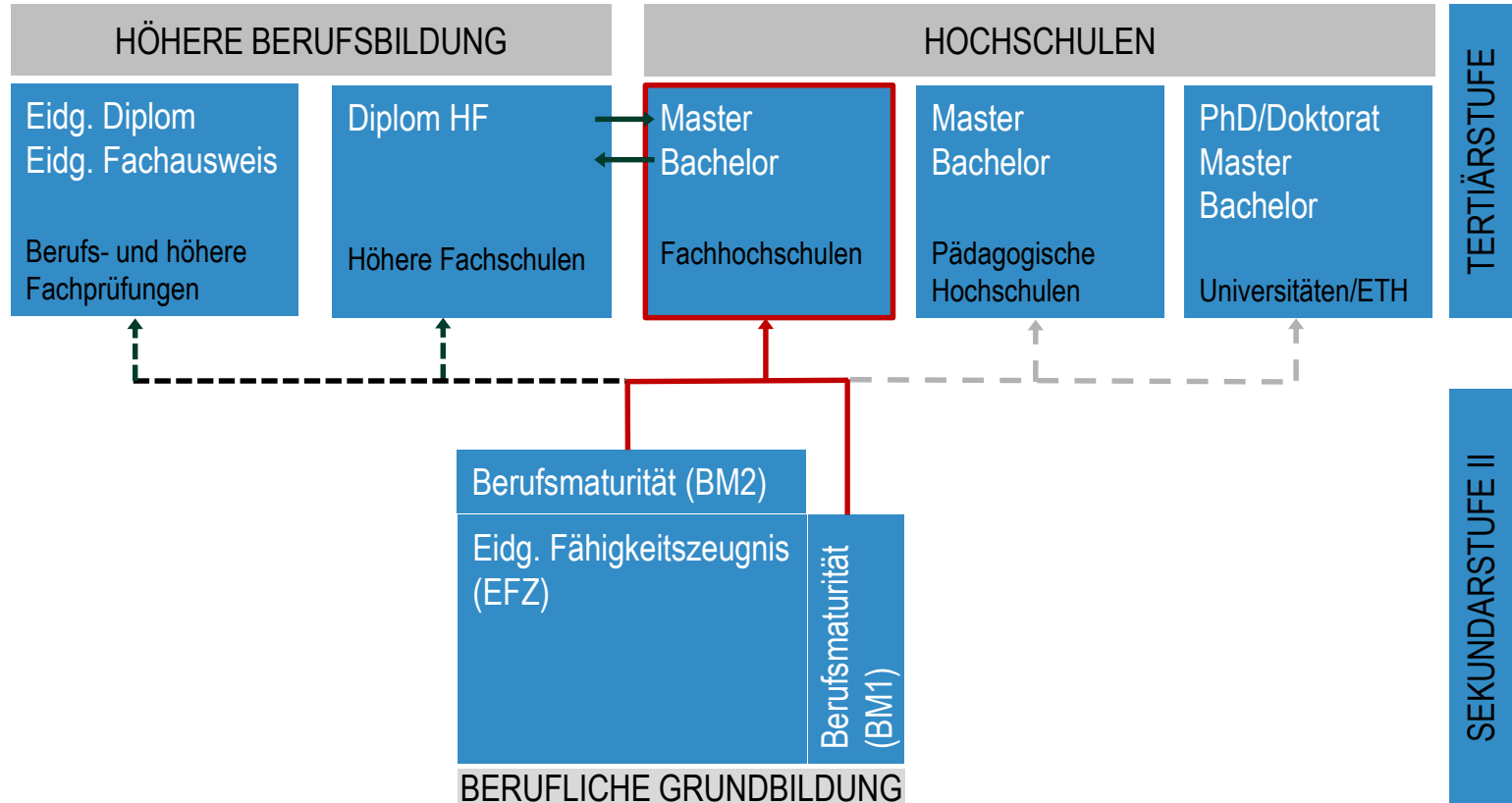
Berufsmaturität Wege, Perspektiven, Voraussetzungen

Amt für Berufsbildung, Januar 2020

Berufsmaturität – Gesetzliche Grundlagen

- Bund
 - Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität
- Kanton
 - Ausführungsbestimmungen 1 zum Einführungsgesetz Berufsbildung, § 7 Aufnahmeverfahren an die Berufsmaturitätsschulen
 - Ausführungsbestimmungen 3 zum Einführungsgesetz Berufsbildung (Prüfungs- und Promotionsreglement)

Mögliche Wege mit der Berufsmaturität



BM1: Berufsmaturitätsschule während der Lehre
 BM2: Berufsmaturitätsschule nach der Lehre
 (Voll- oder Teilzeitlehrgang)



—→ direkter Zugang
 - - - - - Zusatzqualifikationen oder Berufspraxis
 - - - - - direkter Zugang mit EFZ, ohne Berufsmaturität

Die Kernbotschaften der Berufsmaturität

Fachkräftemangel

- Die BM bringt leistungsstarke Schülerinnen und Schüler in die Lehre.
- Die integrierte Ausbildung ist ein Gewinn für die Unternehmen.
- Die BM steigert das Image als attraktiver Arbeitgeber.
- Die Ausbildung von BM-Lernenden ist eine Investition in die Zukunft.

Durchlässigkeit und Offenheit

- Die BM ist keine Einbahnstrasse; sie ermöglicht alle Chancen in Beruf und Bildung.
- Die BM ist das prüfungsfreie Ticket an die Fachhochschule.
- Die BM schafft Zugänge zu höheren Bildungsstufen.

Hohe persönliche Bildungsrendite

- Die BM bietet vielfältige Karrieremöglichkeiten.
- Mit der BM während der Lehre (BM1) ist ein Zeitgewinn verbunden.
- Die BM ist eine optimale Vorbereitung auf die Anforderungen der zukünftigen Arbeitswelt (lebenslanges Lernen).
- Die Absolventinnen und Absolventen der Fachhochschulen weisen im Durchschnitt eine grössere Bildungsrendite als die Absolventen der Universitäten auf.

Verschiedene Wege zur BM im Kanton Zug

- Lehrbegleitend (3-4 Jahre)
- Schulisch organisiert an der WMS (4 Jahre)
- Nach der beruflichen Grundbildung mit EFZ
 - Teilzeitlehrgang; berufsbegleitend (2 Jahre)
 - Vollzeitlehrgang (1 Jahr)
 - Direkter Zugang an die eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen (schulunabhängig)

Angebot der Zuger Berufsmaturitätsschulen

	GIBZ	KBZ	WMS
BM1 – lehrbegleitend	Technik, Architektur, Life Sciences	W+D – Typ Wirtschaft	x
BM1 – schulisch organisiert	x	x	W+D – Typ Wirtschaft
BM2 – nach der Lehre Vollzeitlehrgang	Technik, Architektur, Life Sciences	W+D – Typ Wirtschaft	x
	Gesundheit + Soziales		
BM2 – nach der Lehre Teilzeitlehrgang	Technik, Architektur, Life Sciences	W+D – Typ Wirtschaft	x
	Gesundheit + Soziales		

Der Schulort für andere BM-Ausrichtungen liegt ausserhalb des Kantons Zug.

BM-Ausrichtungen: Berufslehren und typische Studiengänge

Technik, Architektur,
Life Sciences



Berufslehre:
Informatiker/in EFZ,
Elektroniker/in EFZ,
Mediamatiker/in EFZ,
Zeichner/in EFZ
usw.

Fachhochschulen:
Informatik,
Elektrotechnik,
Architektur,
Maschinentechnik
usw.

Natur, Landschaft und
Lebensmittel



Berufslehre:
Forstwart/in EFZ,
Gärtner/in EFZ,
Landwirt/in EFZ,
Tierpfleger/in EFZ
usw.

Fachhochschulen:
Agronomie,
Umweltingenieurwesen,
Lebensmitteltechnologie,
Holztechnik
usw.

Wirtschaft und
Dienstleistungen



Typ Wirtschaft

Berufslehre:
Kaufleute EFZ,
Mediamatiker/in EFZ

Fachhochschulen
Betriebsökonomie,
Wirtschaftsinformatik
usw.

Typ Dienstleistungen

Berufslehre:
Detailhandelsfachleute EFZ,
Hotelfachleute EFZ,
Mediamatiker/in EFZ
usw.

Fachhochschulen
Facility Management,
Lebensmitteltechnologie
usw.

Gestaltung
und Kunst



Berufslehre:
Grafiker/in EFZ,
Polydesigner/in EFZ,
Florist/in EFZ,
Zeichner/in EFZ
usw.

Fachhochschulen:
Visuelle Kommunikation,
Innenarchitektur,
Objektdesign,
Textildesign
usw.

Gesundheit
und Soziales



Berufslehre:
Fachleute Gesundheit EFZ,
Fachleute Betreuung EFZ,
Dentalassistent/in EFZ,
Med. Praxisassistent/in EFZ
usw.

Fachhochschulen:
Pflege,
Hebamme,
Physiotherapie,
Soziale Arbeit
usw.

Gliederung des BM-Unterrichts

1. Grundlagenbereich: in allen BM-Ausrichtungen

- Deutsch
- Französisch
- Englisch
- Mathematik

2. Schwerpunktbereich: je nach BM-Ausrichtung

- Technik, Architektur, Life Sciences:
Naturwissenschaften und Mathematik

Gliederung des BM-Unterrichts

2. Schwerpunktbereich: je nach BM-Ausrichtung ff.

- Natur, Landschaften und Lebensmittel:
Naturwissenschaften
- Wirtschaft und Dienstleistungen:
Finanz- und Rechnungswesen sowie Wirtschaft und Recht
- Gestaltung und Kunst:
Gestaltung/Kunst/Kultur sowie Information/Kommunikation

Gliederung des BM-Unterrichts

2. Schwerpunktbereich: je nach BM-Ausrichtung ff.

- Gesundheit und Soziales:
Fachbereich Gesundheit: Natur- und Sozialwissenschaften
Fachbereich Soziale Arbeit: Wirtschaft und Recht sowie Sozialwissenschaften

3. Ergänzungsbereich: zwei Fächer, i.d.R. komplementär zu den Fächern des Schwerpunktbereichs

- Geschichte und Politik
- Wirtschaft und Recht

Gliederung des BM-Unterrichts

3. Ergänzungsbereich: zwei Fächer, i.d.R. komplementär zu den Fächern des Schwerpunktbereichs ff.
 - Technik und Umwelt
(nur Typ Wirtschaft, Gestaltung und Kunst sowie Fachbereich Soziale Arbeit)
4. Interdisziplinäre Arbeiten (IDAF)
5. Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)

Aufnahmeverfahren: lehrbegleitende Berufsmaturität (BM 1) – Wohnort Kanton Zug

- Prüfungsfrei mit Zuweisungsentscheid von Lehrperson
- Aufnahmeprüfung für alle möglich

Aufnahmeprüfung

- Schulstoff der ersten 5 Semester der Sekundarschule
- Fächer: Mathematik, Deutsch, Französisch, Englisch
- Jeweils im Mai

Anmeldung an lehrbegleitende BM-Schule

- Anmeldeformular auf Webseite
www.zg.ch/berufsbildung > Berufsmaturität > BM1 –
Lehrbegleitende Berufsmaturität
- Einreichen des Anmeldeformulars bis Ende März:
Amt für Berufsbildung
Chamerstrasse 22
6300 Zug
oder
sandra.buchenberger@zg.ch

Aufnahmeverfahren: BM nach der beruflichen Grundbildung (BM 2) – Wohnort Kanton Zug

- Prüfungsfrei für:
BM-Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen
 - Bis und mit Abschlussjahr 2014: Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann E-Profil mit \emptyset mind. 4.7 über die Fächer DE/FR/EN/W&G I/ W&G II/W&G III
 - Ab Abschluss 2015: Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann E-Profil mit \emptyset mind. 4.7 über die Fächer DE/FR/EN/W&G I (zählt doppelt)/W&G II

Aufnahmeverfahren: BM nach der beruflichen Grundbildung (BM 2) – Wohnort Kanton Zug

- Prüfungsfrei für:
BM-Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen ff.
 - Lernende in Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann E-Profil im 5. Semester mit \bar{x} mind. 4.7 in den Fächern DE/FR/EN/W&G (W&G zählt doppelt)
 - Absolventinnen/Absolventen der Handelsmittelschule (HMS) mit einem mind. einjährigen Berufspraktikum
- Aufnahmeprüfung für alle anderen BM-Ausrichtungen

Anmeldung für BM nach der beruflichen Grundbildung

Kaufmännisches
Bildungszentrum Zug KBZ
Aabachstrasse 7
6300 Zug
Tel. 041 728 28 28
nadia.leisibach@zg.ch

Gewerblich-industrielles
Bildungszentrum Zug GIBZ
Baarerstrasse 100
6300 Zug
Tel. 041 728 30 30
pia.schatt@zg.ch

Informationen

Detaillierte Informationen unter:

www.zg.ch/berufsbildung > Thema Berufsmaturität